

- \* **Richter**, Dr. Julius, Prof. der Missionswiss. an der Universität Berlin, **Evangelische Missionskunde**, 2. erweiterte und umgearbeitete Aufl. Bd. I. **Evangelische Missionsgeschichte**. 294 SS. 8. Deichertsche Verlagsbuchhandlung Leipzig 1927. Pr. geh. 11,20, geb. 13,50 Mk.

In dieser Neuausgabe seiner „Evangelischen Missionskunde“, die er im weitesten Sinne von Missionswissenschaft überhaupt faßt (vgl. die Besprechung ZM 1922, 118 f.), gibt unser Berliner Fachkollege den bisherigen II. Teil, die hier auch Missionskunde umschließende Missionsgeschichte als I. Sonderband getrennt von der offenbar für einen II. reservierten Missionstheorie heraus, ohne Vorwort und ohne Einleitung etwa über die altchristliche und mittelalterliche Vorstufe (wie z. B. in Warnecks Missionsgeschichte) gleich in die spezifisch protestantische Mission seit der sog. Reformation eintretend. Zu der alten Auflage ist wenig Neues hinzugekommen, nur einige Neuerscheinungen in den Anmerkungen (so S. 1. 3. 11. 12. 14. 24. 26. 42. 45. 48. 49. 57. 66. 106. 112. 119. 149. 153. 158. 189. 193. 263), verschiedene Veränderungen in den Zahlen den jüngsten Statistiken besonders des WMA entsprechend (neben den beiden großen Tabellen S. 37 f. über die deutschen Missionen Ende 1923 u. a. S. 44. 66. 102. 104. 119. 120. 146. 151. 156. 184. 185. 186. 215. 227 f. 239. 242. 253 ff. 257. 261 f. 265), mehrere ganz kleine Zusätze über das neueste Stadium (z. B. 19. 21. 22. 42. 44. 64. 65. 81. 94. 107. 116. 140. 143. 166. 182 f. 189. 207. 238 f. 269), einzelne längere Ausführungen über die letzte oder gegenwärtige Phase (S. 46 ff. über die Verschiebung der protestantischen Missionslage; 60 über die afrikanische, 98 den Stand in Süd-, 106 in Deutschost- und 112 in Ost-, 118 in Süd- und 119 in Afrika überhaupt; 133 ff. über Orientmission allgemein, die dortige amerikanische Mission, Syrien und Palästina, die jetzige Konstellation und die Mohammedanerkonferenzen von 1924; 191 ff. über die indische Missionslage der Gegenwart, 217 ff. über die chinesische, 227 f. über die japanische und 240 über die indonesische), vor allem aber eine tief durchdachte und schön formulierte, wengleich jeden wissenschaftlichen Apparats entbehrende Schlußbetrachtung über die gegenwärtigen Missionsverhältnisse und -probleme (kulturelle Metamorphose der primitiven und asiatischen Völker, Imperialismus der Herrenvölker, steigendes Nationalbewußtsein und Rassengegensatz, Zerstörung des religiösen Besitzes durch die Kulturberührung, Wichtigkeit der Schule, Demokratismus der amerikanischen Missionsrichtung, unabhängige Nationalkirchen, Spaltung der heimatlichen Missionskreise, Steigerung des Weltverkehrs, christusfeindliche Beeinflussung, letztlich dennoch Gott). Im übrigen ist also das Gleiche von dieser evangelischen Missionsgeschichte wie von der frühern zu sagen, daß sie im ganzen die Entwicklung und den Jetztstand des protestantischen Missionswesens in der Heimat wie auf den verschiedenen Missionsfeldern richtig wiedergibt, auch vielfach unter pragmatischem Ausholen auf die großen Zusammenhänge, wengleich sonst im Zahlendetail fast untergehend, die katholischen Missionen nur nebenher und anhangs- oder vergleichsweise, dabei nicht immer gerecht und freundlich behandelt, also wohl selbst die Kritik verdienen würde, die mir der Verfasser wegen der analogen Hineinziehung oder Nichthineinziehung der protestantischen Missionen im Anhang meiner katholischen Missionsgeschichte zuteil werden ließ.

Schmidlin.

- \* **Reichelt**, Karl Ludwig, **Der chinesische Buddhismus**, ein Bild vom religiösen Leben des Ostens, aus dem Norwegischen übersetzt von W. Oehler, Basler Missionsbuchhandlung 1926. 230 S.

Das religiöse Leben des fernöstlichen Asien bietet in seiner heutigen Gestalt ein ungemein buntes Bild, je nachdem wir Indien, Hinterindien, China, Korea oder Japan besuchen. Eines scheint allerdings mehr und mehr die autochthonen Religionen wieder zu beseelen: eine neue Lebenskraft, die sie